



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT
in Rheinland-Pfalz

September - 7/2026

KGC- Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung
Rheinland-Pfalz



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres KGC-Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, informieren Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen kommunale Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit sowie Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Jetzt anmelden: Fachtag „Klima wandelt Gesundheit – Kommunen gesund und klimaresilient gestalten“, 23. September 2026 in Mainz

Der Klimawandel beeinflusst die menschliche Gesundheit tiefgreifend – und damit auch das Leben in unseren Kommunen. Dort, wo Menschen leben, lernen, spielen, arbeiten und älter werden, stellen zunehmende Hitzeperioden, häufigere Extremwetterereignisse und veränderte Umweltbedingungen neue Anforderungen an eine gesundheitsfördernde Gestaltung.

Wie können Kommunen diesen Herausforderungen strategisch begegnen? Welche Ansätze helfen dabei, Lebensräume widerstandsfähig, gerecht und gesund zu gestalten? Und welche lokalen Akteure sollten sich vernetzen, um gemeinsam wirksame Strukturen zu schaffen und auszubauen?

Der Fachtag richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Landesbehörden, Verbänden sowie sozialen Trägern, die an der

Schnittstelle von Klima und Gesundheit tätig sind oder sich künftig mit diesen Themen beschäftigen möchten.

Hier gelangen Sie zum [Programm und zur Anmeldung](#). Anmeldeschluss ist der 10. September 2026.



© rawpixel / freepil.com

Workshopreihe: Bestands- und Bedarfsanalyse, Oktober und November 2026

Ein solides Fundament spart langfristig Zeit: Im gemeinsamen Workshop „Bestands- und Bedarfsanalyse“ von KGC und dem Projekt „Bewegungsförderung für ältere Menschen“ am 26. Oktober 2026 in Mainz sowie am 23. November 2026 im digitalen Format, lernen Sie praxisnahe Methoden für eine verlässliche Bestands- und Bedarfsanalyse kennen. Erfahren Sie, wie Sie lokale Daten, die Kompetenzen relevanter Akteurinnen und Akteure sowie die Perspektiven der Zielgruppen gewinnbringend zusammenführen können, um passgenaue Angebote zu entwickeln.

Der praxisorientierte Workshop vermittelt das Werkzeug, um kommunale Gesundheitsförderung von Anfang an zielgerichtet, tragfähig und wirksam zu gestalten. Neben Fokus-Werkstätten zu den Themen Daten, Akteurs-Mapping und Partizipation bieten wir Raum für den interkommunalen Austausch und kollegiales Sparring. Die Erarbeitung des Themas erfolgt anhand der Thematik "Bewegungsförderung älterer Menschen".

Der Workshop richtet sich an alle kommunalen Akteurinnen und Akteure rund um das Thema Gesundheit – ganz egal, ob Sie neue Strukturen aufbauen oder bestehende Ansätze vertiefen möchten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [KGC-Homepage](#).

Einstiegswebinar: Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen, 1. Oktober 2026

Die Klimakrise bringt für den Gesundheits- und Sozialbereich schon heute große Herausforderungen mit sich. Hitzewellen, Trockenheit, Starkregen und Hochwasser nehmen zu – deshalb wird die Vorsorge vor Klimawandelfolgen immer wichtiger. Viele Einrichtungen fragen sich: Wie können wir die Lebens- und Arbeitsqualität langfristig sichern? Welche Maßnahmen schützen unsere Schutzbefohlenen und Mitarbeitenden?

Das [Zentrum KlimaAnpassung](#) ist die bundesweite Beratungs- und Vernetzungsstelle für Kommunen und soziale Einrichtungen rund um das Thema Klimaanpassung. Für einen ersten Einstieg in die Thematik bietet es das Webinar „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ am 01. Oktober 2026, von 09:30 – 11:30 Uhr an.

Eingeladen sind Interessierte aus dem Sozial- und Gesundheitssektor, insbesondere auf Einrichtungsebene. Thematisiert werden die Zusammenhänge von Gesundheit und Klimawandel sowie strategische Ansätze zum Aufbau eines Klimaanpassungsmanagements. Im Mittelpunkt des Webinars stehen konkrete Tipps und Hilfestellungen zur Vorsorge anhand von strategischen Ansätzen sowie naturbasierte, bauliche und informatorische Maßnahmen. Zudem wird es ein moderiertes Praxisgespräch mit Carlo Rothhammel ([AWO Seniorenzentrum Rödental](#)) und Charlotte Kaufmann ([Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ober- und Mittelfranken e.V.](#)) geben.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Homepage des Zentrums KlimaAnpassung](#).

.....

Jahrestreffen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, 16. Oktober 2026, Berlin

Einmal jährlich veranstaltet der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit ein Jahrestreffen für seine Mitglieder. Das nächste Kooperationstreffen findet am 16. Oktober 2026 unter dem Motto „Gesundes Altern vernetzt gestalten – Lokal handeln, bundesweit lernen“ in Berlin statt. Eingeladen sind auch die teilnehmenden Kommunen des Kommunalen Partnerprozesses „Gesundheit für alle“.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Kooperationsverbundes](#).

.....

Fachkongress KpsE am 22. Oktober 2026 in Ingelheim

Am 22. Oktober 2026 findet im Kultur- und Kongresszentrum „KING“ in Ingelheim der landesweite Fachkongress „Kommunale Gesamtkonzepte zur Unterstützung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern (KpsE)“ statt. Der Fachkongress bildet den Abschluss des gleichnamigen Modellprojekts und

zeigt, wie die erarbeiteten Ansätze künftig in nachhaltige Strukturen überführt werden können.

Neben zentralen Projektergebnissen werden Perspektiven für den Ausbau präventiver Unterstützungsangebote vorgestellt, um das sektorenübergreifende Zusammenwirken in den Kommunen zu stärken. Eingeladen sind Fach- und Leitungskräfte aus Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Gemeindepsychiatrie, Suchthilfe und Selbsthilfe.

Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [KpsE-Webseite](#). Den Einladungsflyer mit Programm können Sie [hier](#) einsehen.

Hitzeschutz: WHO-Leitfaden zu Hitzeaktionsplänen, zweite aktualisierte Auflage

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in Berlin ihren neuen Leitfaden für Hitzeaktionspläne (HAPs) zum Schutz der Gesundheit vorgestellt. Der Leitfaden gilt weltweit als wissenschaftliche Orientierung für staatliche Akteurinnen und Akteure, um Hitzeschutzaktivitäten wirksam auszurichten und so Menschen besser vor Hitzebelastung zu schützen.

In dieser zweiten Ausgabe des WHO-Leitfadens für die Erstellung von HAPs zum Schutz der Gesundheit wird hervorgehoben, dass extreme Hitze (einschließlich Hitzewellen, ungewöhnlich heißer Tage und anderer Formen gefährlicher Hitze-Exposition) zu den unmittelbarsten und direktesten Gesundheitsbedrohungen als Folge des Klimawandels zählt.

HAPs sind eine zentrale Reaktion des öffentlichen Gesundheitswesens auf diese Herausforderungen. Gut konzipiert und umgesetzt werden, tragen sie dazu bei, die Auswirkungen von Hitze auf die Gesundheit zu antizipieren und Vorsorge dagegen zu treffen, gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen, die Resilienz des Gesundheitssystems zu stärken und hitzebedingte Erkrankungen und Todesfälle zu reduzieren.

Den Leitfaden finden Sie [hier](#).

Bewerbungsaufruf: Vorher-Nachher-Visualisierung von Straßenräumen

Lebendige Ortsmitten und attraktive Innenstädte sind zentrale Orte des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Gleichzeitig stehen viele Kommunen vor der Herausforderung, ihre Zentren an die Folgen des Klimawandels anzupassen und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Um Städte und Gemeinden bei dieser Aufgabe zu unterstützen, startet das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima einen Wettbewerb für professionelle Vorher-Nachher-Visualisierungen von Straßenräumen in

Ortsmitten. Virtuelle Zukunftsbilder zeigen eindrucksvoll, wie sich heute vielfach vom Verkehr geprägte Räume zu attraktiven, grünen und multifunktionalen Aufenthalts- und Begegnungsorten entwickeln können. Sie machen Potenziale einer Umgestaltung sichtbar und greifbar. Außerdem unterstützen Visualisierungen den Dialog zwischen Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und lokalen Akteurinnen und Akteuren und setzen neue Impulse.

Im Rahmen des Wettbewerbs wählt eine Jury aus dem Bewerberfeld zehn Kommunen aus, für die eine professionelle Vorher-Nachher-Visualisierung durch ein Fachbüro erstellt wird. Die Kosten hierfür übernimmt das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima.

Die Bewerbungsfrist läuft bis einschließlich 9. Oktober 2026. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Ministeriums für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima](#).

Bewerbungsaufruf: Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“

Am 15. September 2026 startet die neue Bewerbungsrunde des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“. Dieser bundesweite Kinder- und Jugendwettbewerb zeichnet Projekte aus, in denen sich junge Menschen für ein demokratisches Miteinander einsetzen.

Bis zum 15. Dezember 2026 können Projekte eingereicht werden, in denen junge Menschen vom Kindergartenalter bis 25 Jahre eigene Ideen einbringen und sich für ein demokratisches Miteinander engagieren. Ob gesellschaftlicher Zusammenhalt, Mitbestimmung, Vielfalt, Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder ein ganz anderes Thema: Gesucht werden kleine und große Projekte aus Kitas, Schulen, Jugendzentren, Jugendvollzugsanstalten, Vereinen, Hochschulgruppen und freien Initiativen. Entscheidend ist, dass junge Menschen das Projekt selbst mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Als Hauptpreis werden 50 Projekte zum Junify Demokratiefestival nach Berlin eingeladen. Drei Tage lang kommen dort junge Engagierte aus ganz Deutschland zusammen, lernen die Ideen und Projekte der anderen kennen und tauschen sich darüber aus, was sie bewegt. Workshops, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten bieten Raum für neue Impulse, Vernetzung und jede Menge Demokratie. Reise-, Übernachtungs- und Programmkosten werden übernommen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

Save the Date: 25. BVPG-Statuskonferenz am 17. November 2026

Am 17. November 2026 lädt die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheit e.V. (BVPG) zur 25. digitalen BVPG-Statuskonferenz ein. Die BVPG-

Statuskonferenz greift aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Perspektiven der mentalen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Praxis und Selbstverwaltung werden aktuelle Erkenntnisse diskutiert und Handlungsimpulse für Prävention, Gesundheitsförderung und Versorgung entwickelt.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der [BVPG-Homepage](#).

Save the Date: VII. Symposium des ZfPH am 24. November 2026, Hannover

Das VII. Symposium des Zukunftsforums Public Health (ZfPH) findet am 24. November 2026 in der Ärztekammer Niedersachsen (Hannover) statt. Titel der Veranstaltung ist „Zukunft gemeinsam gesund gestalten – 40 Jahre Ottawa-Charta“.

40 Jahre Ottawa-Charta sind Anlass für einen Rückblick und die Fragen: Welche Prinzipien und Ideen sind noch heute relevant? Wie haben sich die Rahmenbedingungen geändert und was folgt daraus für die Zukunft von Public Health? Wie können Prävention, Gesundheitsförderung und Public Health das Gesundheitssystem von morgen mitgestalten?

Geplant sind Keynote, Impulsvortrag, Podiumsdiskussion und partizipative Workshops zu Themen entlang der Ottawa-Handlungsfelder.

Das Symposium wird in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. ausgerichtet und wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit und dem Robert Koch-Institut.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der [ZfPH-Homepage](#).

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:



Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an [Silke Rother](#). Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Gefördert wird die [Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Rheinland-Pfalz](#) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. Weitere Förderer sind das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz und die Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit unterstützt vor allem auf fachlicher Ebene.



Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

Impressum

Herausgegeben von der Landeszentrale für
Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P. Susanne Herbel-Hilgert

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
angemeldet haben.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, nutzen Sie bitte [diesen Link](#).

